

Andere Länder, andere Sitten

1. Mimik und Gestik
2. Namen und Anreden
3. Frauen und Männer
4. Höflichkeiten und Unhöflichkeiten
5. Formeln und Tabus
6. Direkt und indirekt,
Gesichtsverlust und -wahrung

1 Mimik und Gestik

Der bei geballter Faust in die Höhe gereckte Daumen signalisiert **Beifall und Bewunderung**: **Tǐng hǎo de!** (Ausgezeichnet!)

Sollten Sie gefragt werden **Nǐ huì bù huì xiě hànzì?** (Können Sie chinesische Schriftzeichen schreiben?) So kann Ihre **bescheidene** Antwort **Yīdiǎndiǎnr**. (Ganz wenig.) begleitet werden durch das Drücken des Dau-
mennagels gegen das obere Drittel der Fingerkuppe des kleinen Fingers, was wie das Abmessen einer sehr geringen Strecke auf der Messlatte kleiner Finger zu deuten ist.

Die rausgestreckte Zunge, besonders bei jungen Leuten, bedeutet **Verlegenheit**. Bei den Tibetern ist die rausgestreckte Zunge als herzliche Begrüßung gemeint.

Herbeiwinken: leicht winklig ausgestreckter Arm, die flache Hand mit nach unten zeigenden Fingern winkt in Richtung auf den eigenen Körper.

Man kann sich am Tisch z. B. für das Einschenken **bedanken**, indem man mit Zeige- und Mittelfinger zweimal leicht auf die Tischplatte klopft. Diese Sitte stammt aus Kanton, wird aber landesweit verstanden.

und das kennt man nicht:

- Schulterzucken als Ausdruck von *Ich weiß nicht* oder *Ich bin mir nicht sicher*.
- den an die Stirn tippenden Zeigefinger für *Du spinnst*.

Was sage ich, wenn ...



1. Begrüßen
2. Vorstellen
3. Verabschieden
4. Sich bedanken
5. Entschuldigen
6. Gratulieren
7. Anliegen vorbringen
8. Interesse zeigen
9. Unmut äußern
10. Zustimmung
11. Ablehnen
12. Unverständnis zum Ausdruck bringen

1 Begrüßen

INFO

In alten Zeiten war Körperkontakt in der Öffentlichkeit verpönt, besonders zwischen den beiden Geschlechtern. Heute jedoch hat die westliche Sitte des Händeschüttelns längst in China Einzug gehalten. Umarmungen und Küsschen sind allerdings nur auf politischer Ebene unter bestimmten Konstellationen üblich. Von den



Japanern heißt es, sie würden das Überreichen der Visitenkarte mit beiden Händen als höflich empfinden. In China sieht man das nicht so eng.

SPRACHGEBRAUCH

Nǐhǎo kann man zu jeder Tageszeit und zu jedem sagen. Morgens kann man auch **zǎoshang hǎo**, **nǐ zǎo** oder – für Morgenmuffel – **zǎo** sagen. Abends können Sie **wǎnshang hǎo** für *Guten Abend!* bzw. *Gute Nacht!* verwenden. Wenn Sie sich neu kennenlernen, so ist dies gleich die Gelegenheit, Ihre Visitenkarte loszuwerden: **Zhè shì wǒ de míngpiàn.** *Hier meine Visitenkarte.* Oder: **Ràng wǒmen huàn míngpiàn ba.** *Darf ich Ihnen meine Karte überreichen.* [Wörtlich eigentlich die höfliche Aufforderung, die Karten auszutauschen]. Wenn Sie den Familiennamen erfragen wollen, können Sie dies auf besonders höfliche Art tun: **Nín guì xìng?** *Wie*

ist denn der wertere Familienname? Wenn Sie es etwas klassischer mögen: **Xìng huì**. *Hoch erfreut!* **Jiǔ wén dà míng**. *Schon viel von Ihnen gehört.* [wörtl.: Von Ihrem großen Namen lange gehört.] Wenn Sie sich schon kennen: **Hǎo jiǔ bù jiàn le**. *Lange nicht gesehen.*

SÄTZE

① 1	Hier meine Visitenkarte.	Zhè shì wǒ de míngpiàn.	这是我的名片。
	Darf ich Ihnen meine Karte überreichen?	Ràng wǒmen jiāohuàn míngpiàn ba.	让我们交换一下名片吧。
	Wie ist ihr wertere Familienname?	Nín guì xìng?	您贵姓?
	Hoch erfreut!	Xìng huì.	幸会。
	Schon viel von Ihnen gehört.	Jiǔ wén dà míng.	久闻大名。
	Lange nicht gesehen.	Hǎo jiǔ bù jiàn le.	好久不见了。
	Wie geht's?	Zěnmeyàng?	怎么样?
	Was machen die Geschäfte?	Shēngyì zěnmeyàng?	生意怎么样?

Wie geht's zuhause?	Jiārén dōu hǎo ba?	家人都好 吧?
---------------------	-----------------------	------------

Ausgezeichnet. / Nicht schlecht. / Ich kann nicht klagen.	Tǐng hǎo de! / Bù cuò. / Hái hǎo.	挺好的。/ 不错。/ 还好。
---	---	----------------------

Und Ihnen / dir?	Nín ne? / Nǐ ne?	您呢? / 你呢?
------------------	------------------	--------------

SPRACHLICHE HINWEISE

Satzstellung

Wörter werden wie Bausteine zu einem Satz zusammengesetzt. Die Funktion der Wörter bestimmt die Reihenfolge im Satz, meist: Subjekt, Prädikat, Objekt (Wer macht was?).

Anrede

1. **nǐ**: passt immer
2. **nín**: für Ältere oder Höhergestellte gebraucht.
In Peking sprechen allerdings auch die Kinder ihre Eltern mit **nín** an, ein besonderes Lokalkolorit.
3. Mit der Formel **[Nomen] + ne** können Sie sich mit einer Rückfrage an Ihren Gesprächspartner wenden. Genauso gut können Sie aber auch nach jemandem fragen, den Sie vermissen, oder nach einer Sache, über die Sie sich im Unklaren sind. Dann wird aus Und + **[Nomen]?** unter Umständen *Wo ist ...?* bzw. *Was ist mit ...?*

Das ist ...	Zhè shì ...
Name, Bezeichnung, Vorname, Rufname	míngzì
lassen, erlauben	ràng
tauschen, austauschen	huàn
teuer, wertvoll	guì
Familienname	xìng
treffen, begegnen	huì
hören; riechen	wén
groß	dà
lange Zeit	jiǔ
sehr lange Zeit	hǎo jiǔ
sehen	jiàn
Geschäft, Handel	shāngyì
Familienmitglieder	jiārén
gut	hǎo

2 Vorstellen

INFO

Man stellt sich mit Familien- und Rufnamen vor. Dabei ist es sinnvoll, deutlich zu machen, was der Familienname ist, damit durch die unterschiedlichen Gewohnheiten – im Chinesischen kommt der Familienname zuerst, dann der Rufname – nicht Verwirrung oder Peinlichkeit entsteht.